



Zahnärztinnen und Zahnärzte 2020

Impressum

Datum:	Juni 2021
Kontakt:	Bundesamt für Gesundheit BAG Schwarzenburgstrasse 157, 3003 Bern medreg@bag.admin.ch
Verfasst durch:	Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS
Anmerkung:	Die Auswertungen und Darstellungen wurden gegenüber den Versionen in den früheren Jahren überarbeitet.

Inhalt

1	Ausbildung	3
1.1	Eidgenössische Diplome 2020	3
1.2	Anerkannte Diplome 2020	4
1.3	Entwicklung der Diplome seit 2004	5
2	Weiterbildung	6
2.1	Eidgenössische Weiterbildungstitel 2020	6
2.2	Anerkannte Weiterbildungstitel 2020	7
2.3	Entwicklung der Weiterbildungstitel seit 2004.....	8
3	Berufsausübung	9
3.1	Erteilte Berufsausübungsbewilligungen per 31.12.2020	9
3.2	Entwicklung des Bestands der erteilten Berufsausübungsbewilligungen seit 2014.....	10
3.3	Entwicklung der neu erteilten Berufsausübungsbewilligungen seit 2014	11

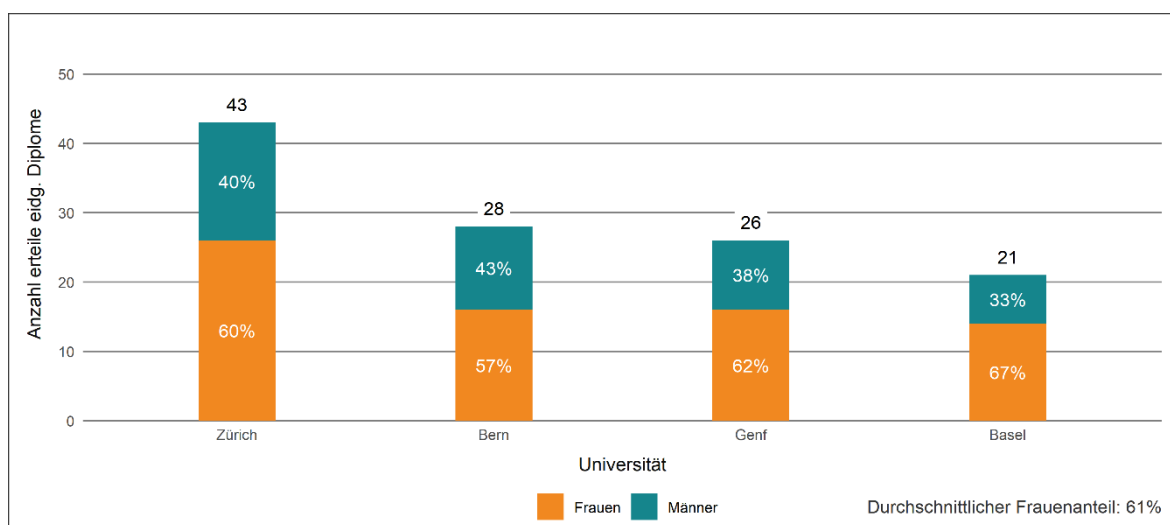
1 Ausbildung

1.1 Eidgenössische Diplome 2020

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 127 eidgenössische Diplome in Zahnmedizin erteilt. 118 Personen haben ihr Studium an einer Schweizer Universität abgeschlossen und die eidgenössische Prüfung nach MedBG absolviert (vgl. Abbildung 1). 7 Diplome haben Zahnärztinnen und Zahnärzten erworben, die im Ausland studiert hatten und nun erfolgreich die eidgenössische Prüfung absolvierten. 1 Mann und 1 Frau haben zudem ihr Fakultätsdiplom in ein eidgenössisches Diplom umgetauscht.

Der Frauenanteil bei den eidgenössischen Diplomen betrug insgesamt 61%. Am vergleichsweise ausgeglichensten war das Geschlechterverhältnis an der Universität Bern. Das Durchschnittsalter bei Diplomerwerb betrug 27 Jahre, wobei es zwischen Frauen und Männern keinen wesentlichen Unterschied gab.

Abbildung 1: Erteilte eidg. Diplome 2020 in Zahnmedizin nach Universität



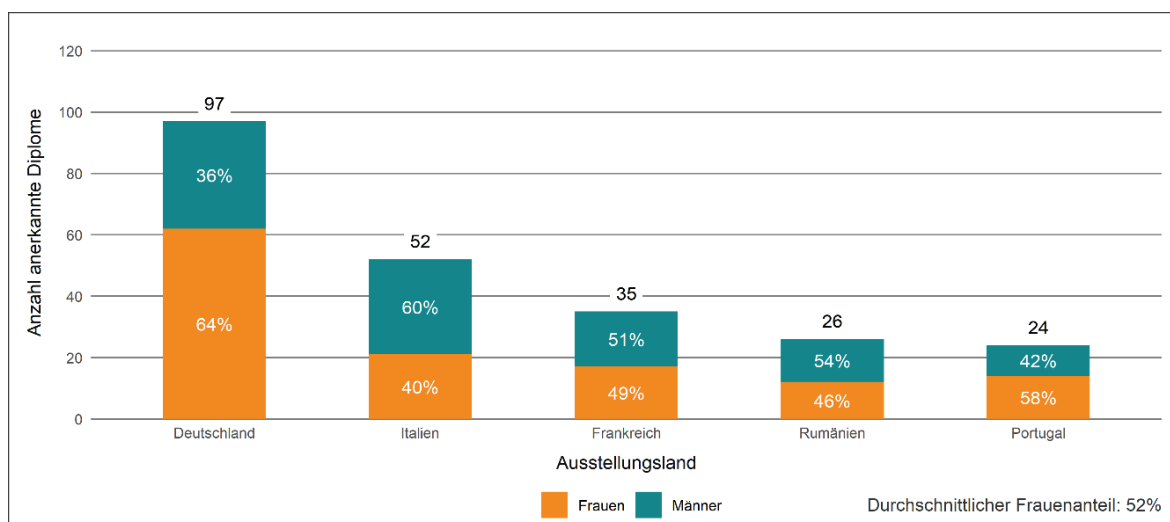
Quelle: Medizinalberuferegister BAG

1.2 Anerkannte Diplome 2020

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 326 Diplome im Fachbereich Zahnmedizin anerkannt. Abbildung 2 zeigt die Top 5 der Ausstellungsländer. 72% (234) der anerkannten Diplome stammen aus diesen 5 Ländern. Die übrigen 28% (92) verteilen sich auf 23 weitere Länder.

Der Frauenanteil bei Personen mit anerkanntem Diplom beträgt insgesamt 52%. Das Durchschnittsalter der Personen mit anerkanntem Diplom betrug zum Zeitpunkt der Anerkennung 35 Jahre und lag damit im Schnitt 8 Jahre über demjenigen von Personen beim Erwerb eines eidgenössischen Diploms.

Abbildung 2: Anerkannte Diplome 2020 in Zahnmedizin, Top 5 Ausstellungsländer



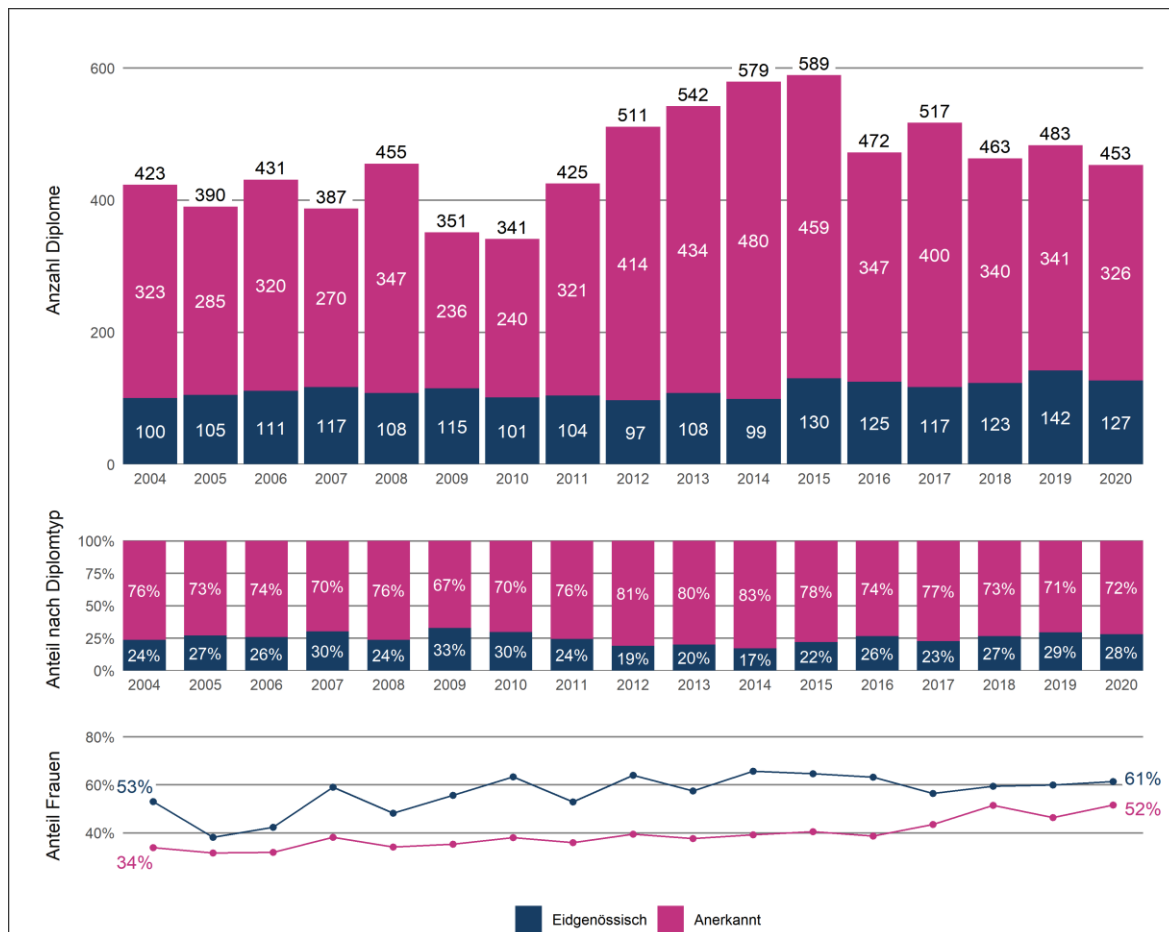
Quelle: Medizinalberufekommission

1.3 Entwicklung der Diplome seit 2004

Seit 2004 wurden an den Schweizer Universitäten insgesamt 1'929 eidgenössische Diplome in Zahnmedizin erteilt und 5'883 Diplome durch die Medizinalberufekommision anerkannt. Der Anteil anerkannter Diplome variiert zwischen den Jahren und hat 2020 gegenüber 2004 leicht abgenommen (vgl. Abbildung 3).

Der Frauenanteil hat seit 2004 sowohl bei den eidgenössischen als auch bei den anerkannten Diplomen insgesamt zugenommen.

Abbildung 3: Eidgenössische und anerkannte Diplome in Zahnmedizin seit 2004



Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Medizinalberufekommision

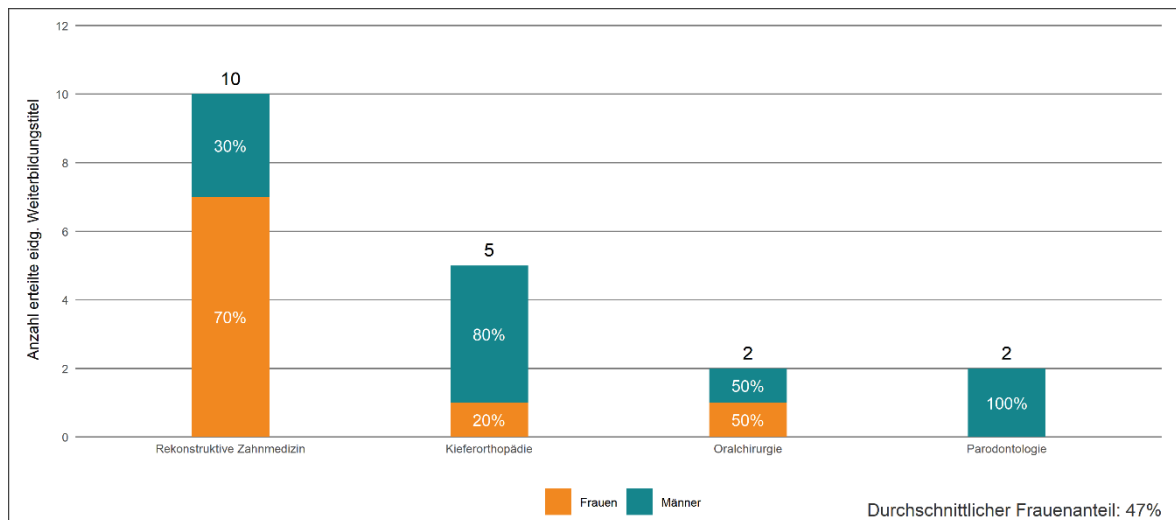
2 Weiterbildung

2.1 Eidgenössische Weiterbildungstitel 2020

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 19 eidgenössische Weiterbildungstitel an Zahnärztinnen und Zahnärzte erteilt. 10 Titel wurden in der rekonstruktiven Zahnmedizin, 5 Titel in der Kieferorthopädie und je 2 Titel in der Oralchirurgie bzw. Parodontologie vergeben.

Der Frauenanteil beträgt insgesamt 47%.

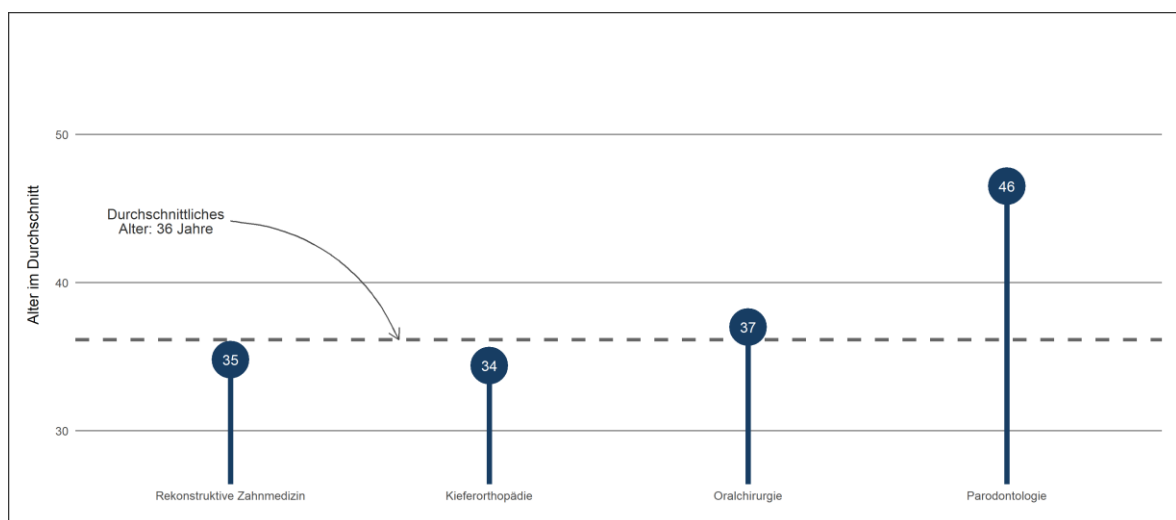
Abbildung 4: Erteilte eidg. Weiterbildungstitel 2020 in Zahnmedizin nach Fachrichtung



Quelle: Medizinalberuferegister BAG

Beim Titelerwerb waren die Zahnärztinnen und Zahnärzte im Durchschnitt 36 Jahre alt, wobei Differenzen zwischen den verschiedenen Weiterbildungstiteln bestehen (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 5: Durchschnittsalter bei Erteilung des eidg. Weiterbildungstitels nach Fachrichtung



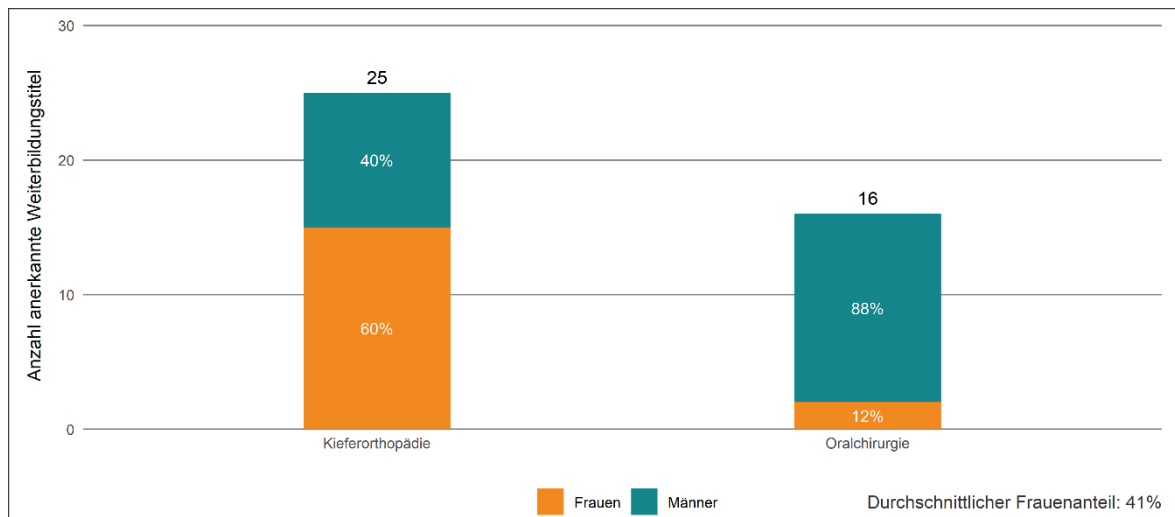
Quelle: Medizinalberuferegister BAG

2.2 Anerkannte Weiterbildungstitel 2020

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 41 Weiterbildungstitel im Fachbereich Zahnmedizin anerkannt. 25 Anerkennungen wurden in der Kieferorthopädie und 16 Anerkennungen in der Oralchirurgie ausgesprochen.

Der Frauenanteil beträgt bei den anerkannten Weiterbildungstiteln insgesamt 41% und variiert in den Fachrichtungen zwischen 12% (Oralchirurgie) und 60% (Kieferorthopädie).

Abbildung 6: Anerkannte Weiterbildungstitel in Zahnmedizin 2020 nach Fachrichtung



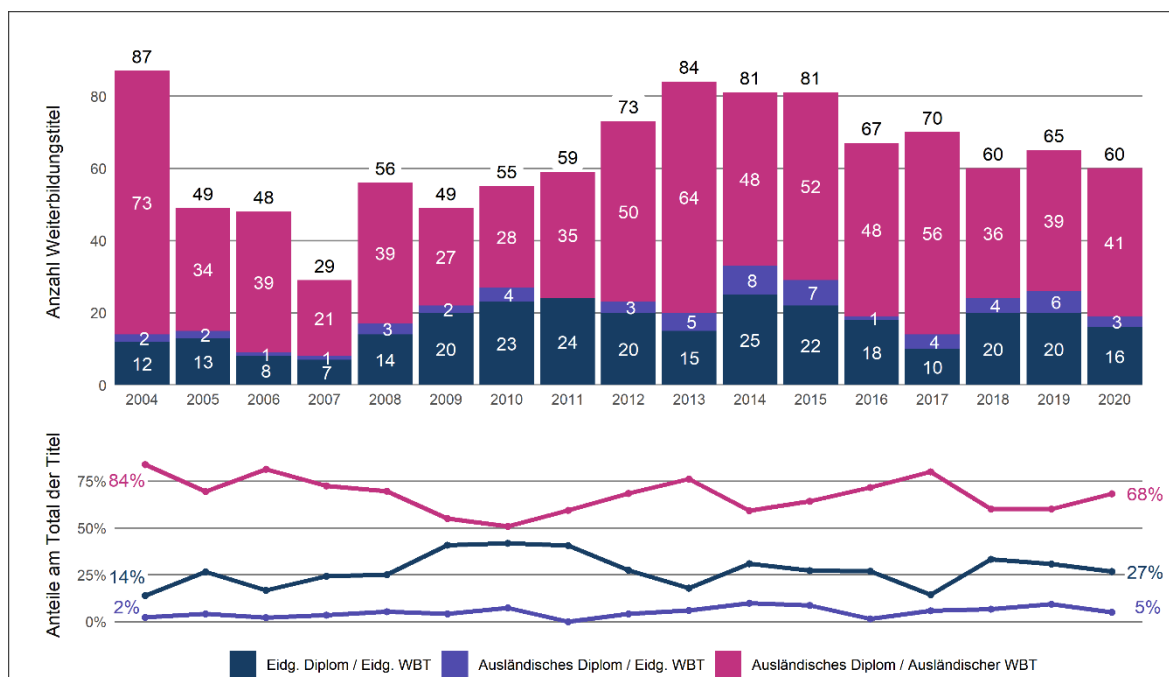
Quelle: Medizinalberufekommission

Das Durchschnittsalter aller Titelinhaber/innen mit anerkanntem Weiterbildungstitel lag zum Zeitpunkt der Anerkennung bei 36 Jahren, wobei es zwischen den Fachrichtungen keinen wesentlichen Unterschied gab.

2.3 Entwicklung der Weiterbildungstitel seit 2004

Abbildung 7 zeigt die Entwicklung der jährlich erteilten und anerkannten Weiterbildungstitel nach Herkunft der Diplome gegliedert in drei Gruppen. Über den gesamten Betrachtungszeitraum bildeten die sogenannten Bildungsausländer/innen, die sowohl die Aus- wie auch die Weiterbildung im Ausland absolviert haben, die grösste Gruppe. Ihre quantitative und anteilmässige Bedeutung ist seit 2004 aber insgesamt zurückgegangen. Der Anteil Zahnärztinnen und Zahnärzte mit einem eidgenössischen Diplom und einem eidgenössischen Weiterbildungstitel hat dagegen insgesamt zugenommen. Nur wenige Zahnärztinnen und Zahnärzte haben das Diplom im Ausland und den Weiterbildungstitel in der Schweiz erworben.

Abbildung 7: Eidgenössische und ausländische Weiterbildungstitel nach Diplomherkunft seit 2004



Quelle: Medizinalberuferegister BAG

3 Berufsausübung

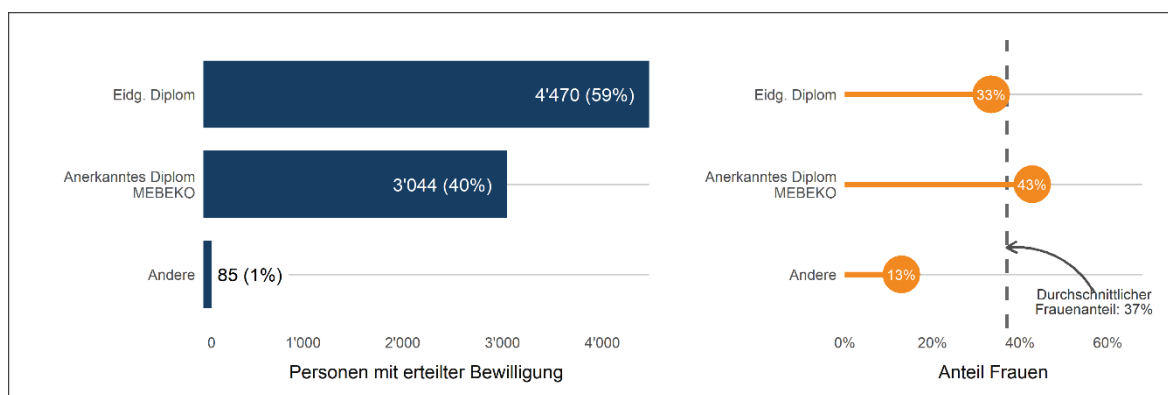
3.1 Erteilte Berufsausübungsbewilligungen per 31.12.2020

Per 31.12.2020 waren insgesamt 7'599 Zahnärztinnen und Zahnärzte mit erteilter Bewilligung zur Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung¹ im MedReg eingetragen. Davon hatten 1'536 Personen in mehr als einem Kanton eine Bewilligung.

Mehr als die Hälfte (59%) der Zahnmediziner/innen mit erteilter Berufsausübungsbewilligung verfügte über ein eidgenössisches Diplom und 40% über ein anerkanntes Diplom. 37% der Bewilligungsinhaber/innen sind Frauen (vgl. Abbildung 8).

Das Durchschnittsalter der Zahnärztinnen und Zahnärzte mit Berufsausübungsbewilligung betrug 52 Jahre, wobei die Zahnärztinnen im Schnitt rund 9 Jahre jünger sind als die Zahnärzte (46 Jahre gegenüber 55 Jahre).

Abbildung 8: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen per 31.12.2020 nach Diplomtyp



Quelle: Medizinalberuferegister BAG

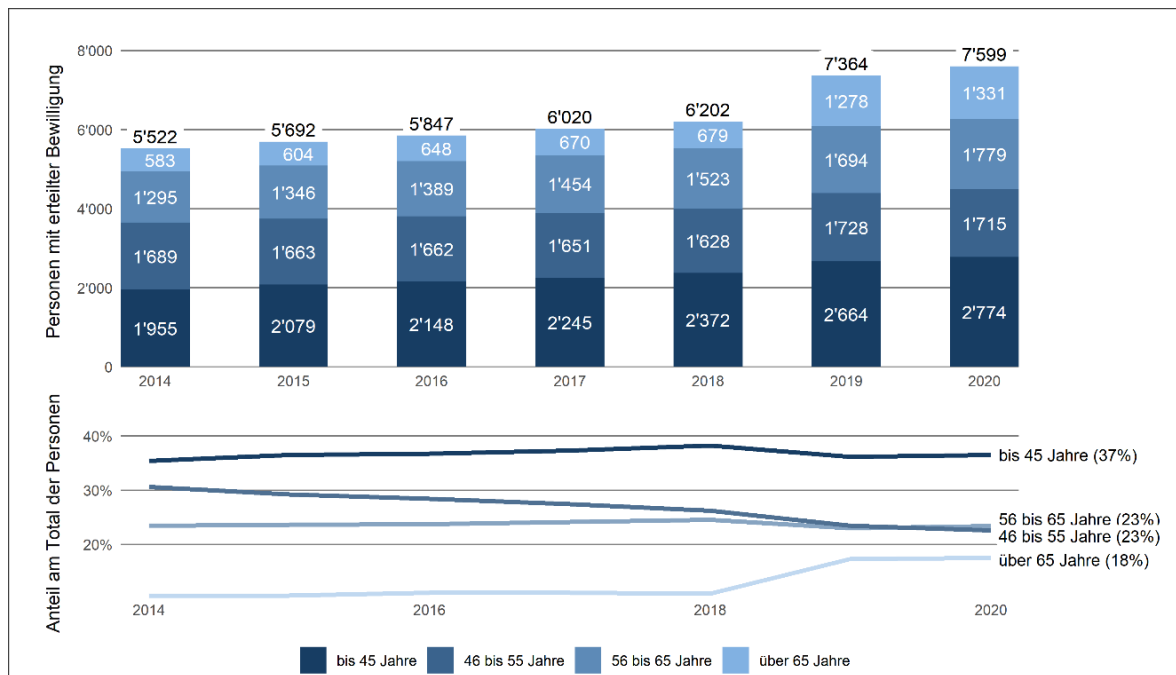
¹ Der Ausdruck ersetzt den bisherigen Begriff «selbständige» Berufsausübung. Die Änderung ist mit der Revision des Medizinalberufegesetzes am 1. Januar 2018 in Kraft getreten. Der Kreis der Bewilligungspflichtigen erweitert sich damit um jene Medizinalpersonen, die privatwirtschaftlich in eigener fachlicher Verantwortung, aber nicht selbstständig tätig sind (Apothekenketten, Gruppenpraxen etc.).

3.2 Entwicklung des Bestands der erteilten Berufsausübungsbe- willingungen seit 2014

Der totale Bestand der Zahnmediziner/innen mit erteilten Berufsausübungsbe-
willingungen hat zwischen 2014 und 2020 um 38% zugenommen (von 5'522 auf 7'599; vgl. Abbildung 9). Ab dem Jahr
2019 werden – anders als in den Jahren davor – auch die inaktiven erteilten Berufsausübungsbe-
willingungen ausgewiesen. Aus diesem Grund fällt die Zunahme der Berufsausübungsbe-
willingungen gegenüber den Vorjahren etwas höher aus.

Die Altersstruktur der Bewilligungsinhaber/innen hat sich erhebungsbedingt etwas nach oben ver-
schoben. Zugenommen hat vor allem der Anteil der über 65-Jährigen.

Abbildung 9: Bestand der Zahnmediziner/innen mit erteilten Berufsausübungsbe-
willingungen seit 2014 nach Alter der Bewilligungsinhaber/innen



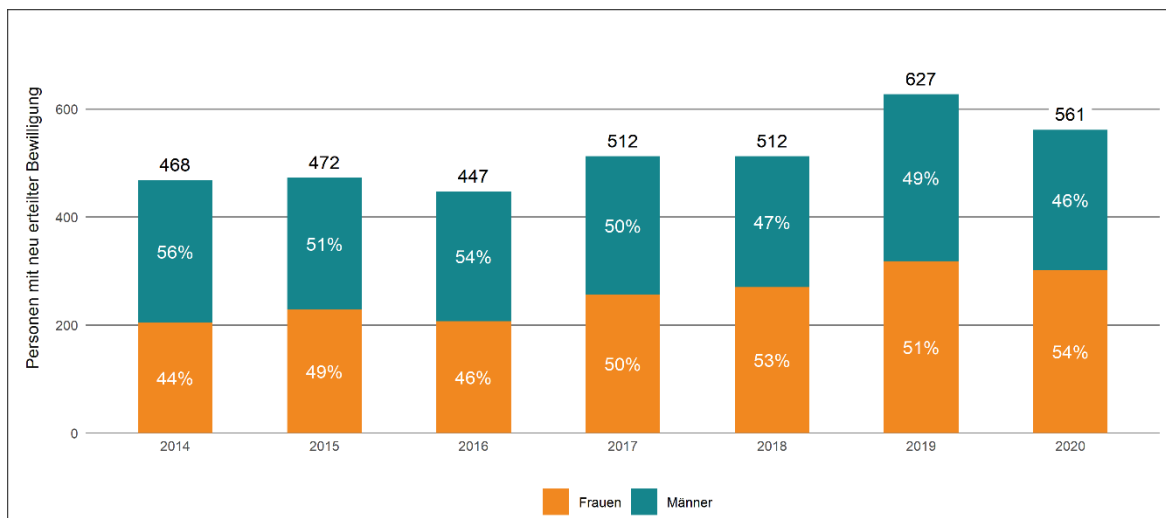
Anmerkungen: Ab dem Jahr 2019 werden – anders als in den Jahren davor – auch die inaktiven erteilten Berufsausübungsbe-
willingungen ausgewiesen. Dies erklärt den stärkeren Anstieg der Anzahl Berufsausübungsbe-
willingungen und des Anteils der über 65-Jährigen zwischen
den Jahren 2018 und 2019
Quelle: Medizinalberuferegister BAG

3.3 Entwicklung der neu erteilten Berufsausübungsbewilligungen seit 2014

Im Jahr 2020 haben 561 Zahnärztinnen und Zahnärzte von den kantonalen Behörden insgesamt 629 Bewilligungen erhalten. 64 Personen erhielten in mehr als einem Kanton eine Bewilligung. Berücksichtigt man die Abgänge, ergibt sich 2020 ein Nettozuwachs von 562 Bewilligungen bzw. 495 Personen.

Abbildung 10 zeigt die Entwicklung der Anzahl der Zahnärztinnen und Zahnärzte mit neu erteilten Bewilligungen zur Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung seit 2014. Der Frauenanteil hat seit 2014 insgesamt zugenommen, im Jahr 2020 betrug er 54%.

Abbildung 10: Zahnmediziner/innen mit neu erteilter Berufsausübungsbewilligung seit 2014

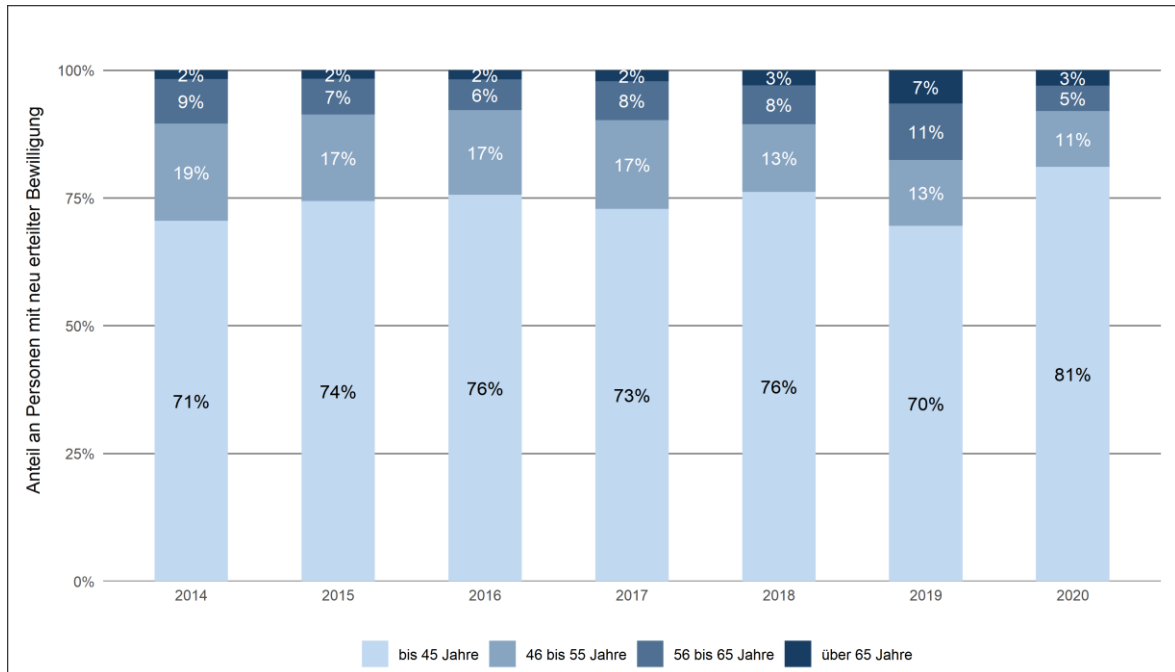


Quelle: Medizinalberuferegister BAG

Von den 561 Zahnärztinnen und Zahnärzten mit neu erteilter Bewilligung im Jahr 2020 verfügen 57% über ein anerkanntes ausländisches Diplom. Das häufigste Diplomerteilungsland bei diesen Personen ist Deutschland.

Die Altersstruktur der Zahnärztinnen und Zahnärzte mit neu erteilten Berufsausübungsbewilligungen ist seit 2014 relativ konstant geblieben (vgl. Abbildung 11). Mit Ausnahme der Jahre 2014 und 2019 sind jeweils mindestens rund drei Viertel der Personen bei Erteilung der Berufsausübungsbewilligungen 45 Jahre oder jünger.

Abbildung 11: Zahnmediziner/innen mit neu erteilter Berufsausübungsbewilligung seit 2014 nach Alter



Quelle: Medizinalberuferegister BAG